

„Kritik an Österreich einstellen!“

Zum Bericht „In 30 Jahren kein Stück weitergekommen“ vom 15. Juni hat uns folgende Zuschrift erreicht:

Ich plädiere für einen Strategiewechsel des Verbands. Schon in der Versammlung rief ich dazu auf, die verständliche Kritik an den österreichischen Politikern und Organen einzustellen, weil diese nutzlos ist und die österreichischen Politiker – anders als unsere – nur die Interessen ihrer Bürger vertreten.

Wir sollten unsere handlungsunwilligen Politiker unter Druck setzen, etwa mit der Forderung nach einer Umsetzung der DVO oder einer Kündigung des Staatsvertrags. Auf ein freiwilliges Einlenken der Manager vom Flughafen Salzburg zu setzen, wäre naiv und fahrlässig. Meine Frage in der

Versammlung, ob bekannt sei, mit welchem Verhandlungsziel Herr Verkehrsminister Scheuer demnächst in dieser Angelegenheit nach Wien fährt, wurde von Frau Oestreich mit nein beantwortet. Ein weiterer Kommentar ist überflüssig.

Bei den Flugbewegungen wäre meines Ermessens eine gleich hohe Aufteilung schon ein Erfolg, das heißt ein Nordanflug über Bayern und der Start nach Süden über Österreich. Warum wird hierzu nicht Klartext gesprochen?

*Eberhard Seidl
Freilassing*